

Pelletspeicher Marke Eigenbau

TIPPS ZUM BAU EINES SCHRÄGBODENLAGERS



Foto: bobimu / fotolia.com

von
Claudia Hilgers

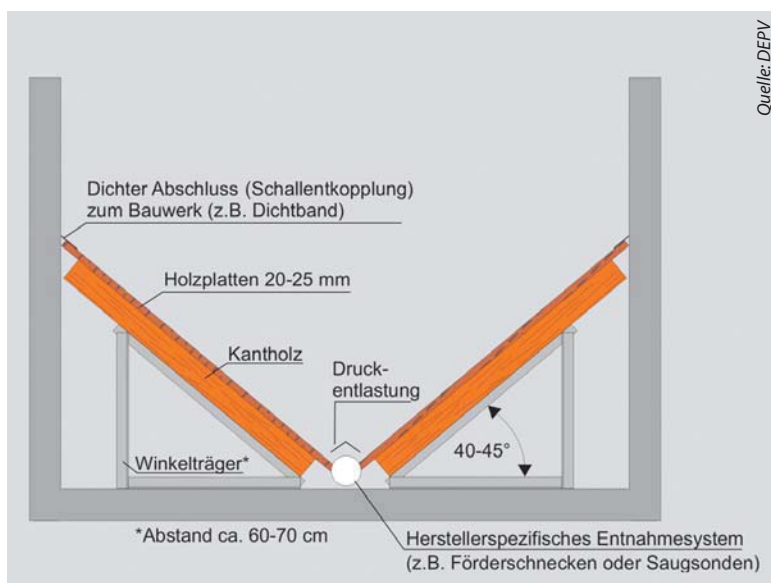
Viele Pelletskesselbesitzer möchten ihr Lager selbst einbauen. Pellets – Markt und Trends gibt Ihnen dafür die wichtigsten Tipps.

Die Eigenmontage eines Schrägbodenlagers, dem Klassiker unter den Lager-systemen, ist kein Kinderspiel. Der Selbstbauer braucht handwerkliches Geschick und Erfahrung im Umgang mit Holz. Wer sich das Projekt „Pellets-

lager“ trotzdem zutraut, schafft es zu zweit an einem Wochenende. Aber denken Sie dran: Wer selbst baut, haftet auch für sein Werk. Bei kniffligen Einbausituationen lassen Sie sich von Experten wie dem Heizungsbauer oder Ihrem Pelletslieferanten beraten. In der Regel wird das Schrägbodenlager in einen Kellerraum mit rechteckigem Grundriss eingebaut. Die Größe berechnen Sie mit der Faustformel, dass

Sie pro Kilowatt (kW) Heizleistung Ihres Kessels rund 0,9 m³ Lagerraum benötigen. Für das Lager brauchen Sie zwei Schrägen und vier staubdichte Umfassungswände. Vorhandene Kellerwände können Sie nur nutzen, wenn die auch trocken und glatt sind. Tipp: Testen Sie, ob der Lagerraum auch trocken ist, indem Sie eine Zeitung eine Woche lang auf den Boden legen. Bleibt sie trocken, können Sie loslegen.

Tipp 1



Für die Holzständerwände haben sich Kanthölzer (12 cm x 12 cm) im Abstand von 62 cm bewährt, die beidseitig mit Holzplatten (15–20 mm dick) beplankt sind. Zusätzlich zum Holz benötigen Sie Stahlwinkel, Schrauben und Dübel.

Der Heizungsbauer liefert:

- ▶ die Raumentnahmeschnecke
- ▶ Füll- und Abluftstutzen mit Kupplung und Belüftungsdeckel
- ▶ Prallschutzmatte mit Befestigung

Benötigte Werkzeuge:

Tischkreissäge, Stichsäge, Schlagbohrmaschine oder Bohrhämmer (für Bohrungen in Beton), Akkuschrauber, Hammer, Wasserwaage, Richtschnur, Anreißschablone zum Anzeichnen der verschiedenen Winkel



Pro Kilowatt Heizleistung Ihres Kessels benötigen Sie rund 0,9 m³ Lagerraum für die Pellets.

Tipp 2



Fotos: baureportagen.de

Bevor es an die Holzkonstruktion geht, montieren Sie die Austragungsschnecke mittig und waagrecht nach Einbauanleitung des Herstellers.

Tipp 3



Nach dem Einbau der Schnecke werden passend die Grundkeile positioniert. Die Schräge für die Pelletsrutsche sollte mindestens 40° betragen. Decken Sie die Förderschnecke während der Bauarbeiten ab, damit beim Arbeiten nichts hineinfällt. Die Kanthölzer werden an Boden und Wänden mit stabilen Winkeln befestigt.

Tipp 4



Die Holzplatten für die Schrägböden sollten eine möglichst glatte Oberfläche besitzen. Geeignet sind dreischichtig verleimte Naturholzplatten und mehrschichtige Sperrholzplatten (Grobspanplatten, auch OSB-Platten mit glatter Oberfläche). Vermeiden Sie Kanten, Stege und gerade Auflageflächen zum Schneckenkasten hin, damit die Pellets frei in das Austragungssystem rieseln können.



...für die ganze Welt des Pelletierens

Die Nachfrage nach Pellets aus Holz und nachwachsenden Rohstoffen wird immer größer – Alternativen zu herkömmlichen Brennstoffen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Maschinen, Anlagen und das Know-how zur Herstellung solcher Pellets hat SALMATEC.

**Wir liefern
die Lösungen...**

SALMATEC

SALZHAUSENER MASCHINENBAUTECHNIK GMBH

Bahnhofstrasse 15a
D - 21376 Salzhäusen
Telefon 041 72. 98 97-0
Fax 041 72. 13 94
info@salmatec.de
www.salmatec-gmbh.de



Foto: babimu / fotolia.com

Tipp 5



Foto: baureportagen.de

Der Anschluss der Schrägen an die Umschließungswände muss dicht sein, damit keine Pellets in den Leer-raum darunter fallen. Dichten Sie deshalb alle Fugen ab. Wenn der Lager-raum von den Bauarbeiten gesäubert ist, prüfen Sie mit dem Inhalt einiger Pellettsäcke die Funktion der Schne-ckenförderung.

Tipp 6



Foto: Hilgers

Türen, Fenster und Luken sind eben-falls staubdicht mit einer umlaufen- den Dichtung auszuführen. Damit die Pellets nicht gegen die Tür drücken, sind an der Innenseite der Türöffnung Holz Bretter anzubringen, die nach- einander abgenommen werden kön- nen. Verwenden Sie für Sichtfenster bruch-sicheres Plexiglas.

Tipp 7



Foto: baureportagen.de

Die Prallschutzmatte bremst die ein- fliegenden Pellets beim Anliefern sanft aus. Sie besteht aus HDPE-Fo- lie oder aus abriebfestem Gummi- werkstoff. Die ca. 1,5 m x 1,5 m große Matte wird im rechten Winkel zur Einblasrichtung gegenüber dem Ein- blasstutzen an die Decke geschraubt. Ihr Abstand zur Wand dahinter sollte ca. 15–20 cm betragen.

Tipp 8



Foto: Berner

Wenn Sie kein Kellerfenster zur Auf- nahme der Kupplungsstutzen nutzen, bohrt meist eine Spezialfirma für Kernbohrungen die nötigen Löcher in die Hauswand. In diese werden die Einblas- und Absaugstutzen gesteckt und eingedichtet. Berücksichtigen Sie dabei eine eventuelle spätere Wand- dämmung. Die Stutzen müssen ger- det werden. Auf den Außendeckeln (mit Lüftungsschlitzen) muss „Einblas- stutzen“ und „Absaugstutzen“ stehen.